

**Losverfahren**

**Lehrermangel**

**steigende Klassenfrequenzen**

**Gymnasien abschaffen...?**

**Einheitsschule**

**JUL**

**SAPH**

**MACHT UNS DER ROT-ROTE SENAT  
DIE SCHULE KAPUTT?**

**Diskussionsveranstaltung** (mehr auf Seite 14)  
mit Direktor a. D. Dr. Heinrich Lühmann und Harald Muschner,  
Kandidaten der CDU für die BVV Reinickendorf  
13. April, 19.30 Uhr · „Haus Dannenberg“



**Boddensee**

Restaurant  
Seeterrasse  
Wintergarten

Montag - Freitag  
ab 12:00 Uhr

Samstag - Sonntag  
ab 11:00 Uhr

## Das Restaurant. Entspannen und Genießen.

Brieseallee 20 | 16547 Birkenwerder  
Telefon: 03303 / 599 944 | [www.boddensee.de](http://www.boddensee.de)



**Briesekrug**

Waldimbiss  
Biergarten  
Grill

## Der Biergarten. Endlich (wieder) da.

Briese 4 | 16547 Birkenwerder  
[www.briesekrug.de](http://www.briesekrug.de)

**5,- € Rabatt**  
auf Speisen und Getränke!  
Ausschneiden und Mitbringen.

Schon geöffnet  
11:00 - 19:00 Uhr

Titelbild erstellt unter Verwendung von <http://www.flickr.com/photos/libaer2002/3808464453/sizes//in/photostream/>, sowie <http://www.flickr.com/photos/aisumshi/485217280/sizes//in/photostream/>, Lizenz: jeweils CC, weitere Informationen unter den angegebenen URLs. Flickr-Namen der Autoren der Quellen: stefan.eissing, Heilebardius



**Stephan Schmidt**

### In diesem Heft

Vorwort .....	3
<b>Freizeit</b>	
Strandbad Tegel .....	4
Schnuppersegeln beim JSC .....	4
Frühjahrsputz in Reinickendorf .....	5
<b>Ehrenamt</b>	
Lichtblicke .....	6
Freiwillige Feuerwehr Tegelort .....	8
„Nettomarkt“ Alt-Heiligensee .....	9
<b>Aktuelles</b>	
Offenbarungseid für innere Sicherheit 10	
Verkehrssicherheit am Falkenplatz 12	
Frank Henkel .....	13
Schule .....	14
neuer Vorstand der CDU Heiligensee . 15	
<b>Natur</b>	
Waldpflege im Forstamt Tegel .....	16
<b>Soziales</b>	
Frank Steffel: Sport für alle .....	18
Jugendhilfzentrum: Haus Conradshöhe 20	
Glascontainer Falkenplatz .....	21
Impressum .....	22

## Liebe Leserinnen und Leser

In diesen Tagen beschäftigen uns die schreckliche Naturkatastrophe in Japan und die Ungewissheit, welche Gefahren von dem havarierten Atomkraftwerk in Fukushima ausgehen. In Libyen führt der Despot Gaddafi einen Krieg gegen das eigene Volk. In der Europäischen Union macht uns nun auch Portugal Sorgen, es geht um die Stabilität des Euro. Natürlich wirken sich all diese Ereignisse auch auf die Innenpolitik aus und zur Zeit ist es sehr schwierig, den Augenmerk auf Themen der Landes- und Bezirkspolitik zu lenken.

Trotz allem wollen wir in unserer 24. Ausgabe über die kleinen und großen Dinge vor Ort berichten. Aktuelles aus dem Rathaus Reinickendorf gehört eben-

so dazu wie Interessantes über die ehrenamtlich engagierten Bürger bei uns im Ortsteil, die mit Ihrem selbstlosen Einsatz das Rückgrat unserer Gesellschaft bilden.

Übrigens hoffe ich, dass Ihnen das neue Erscheinungsbild der „Wir im Norden“ zusagt. Eines bleibt aber bestehen: Wir sind als Ihre CDU in Heiligensee, Konradshöhe und Tegelort für Sie da! Besuchen Sie unsere Bürgersprechstunden und Veranstaltungen oder schreiben Sie uns einen Brief oder eine Mail. Wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen!

Beste Grüße, Ihr

  
STEPHAN SCHMIDT  
Chefredakteur



**Heiligensee aus der Luft**

Aus dem Archiv des „Postmaxen“





JSC Optis beim Training

## SCHWIMMEN

## Das Strandbad Tegel wird endlich wieder öffnen

Eine gute Nachricht für unseren Ortsteil: Die Berliner Bäder-Betriebe (BBB) werden das Strandbad Tegel in diesem Jahr für den Badebetrieb öffnen. Dies erfolgt in Eigenregie, nachdem ein Rechtsstreit

mit dem ehemaligen Pächter im letzten Sommer 2010 zur Schließung führte. Die CDU Heiligensee und der Wahlkreisabgeordnete Dr. Manuel Heide hatten sich vehement für eine baldige Öffnung des Bades ein-

gesetzt. Damit der Badespaß im kühlen Nass aber wieder in vollen Zügen genossen werden kann, muss Petrus noch für sonniges und angenehmes warmes Wetter sorgen!

STEPHAN SCHMIDT

## SEGELN

## Schnuppersegeln beim Joersfelder Segel-Club

Der Joersfelder Segel-Club e.V. (JSC) lädt Kinder und Jugendlichen ein, einmal in das Segeln hinein zu schnuppern. Jedes Jahr am 1. Mai findet von 11:00

Uhr bis ca. 16:00 Uhr der erste Termin des kostenlosen Schnuppersegelns im JSC statt. Bis zu den Sommerferien wird das Schnuppersegeln einmal wöchentlich angebo-

ten. Nach den Sommerferien kann man entscheiden, ob Segeln „cool“ ist und man dabei bleiben möchte. Zum ersten Termin sollten auch die Eltern mitkommen, um das Organisatorische in einer guten Stunde durchzusprechen.

OSWIN EHRMANN

Jugendleiter Joersfelder Segel-Club e.V.

**Joersfelder Segel-Club e.V.**  
Marlenestraße 16-19  
13505 Berlin (Tegelort)

www.jsc-berlin.de  
**Oswin Ehrmann, Jugendleiter**  
Tel.: 431 29 63 · jugend@jsc-berlin.de

## REINICKENDORF

## Bürgermeister Frank Balzer: Frühjahrsputz in Reinickendorf

Machen Sie mit!

Im Bezirk Reinickendorf setzt Bezirksbürgermeister Frank Balzer (CDU) alles daran, dass „Wohlfühlen“ im Bezirk nicht nur eine Floskel, sondern Realität ist. Das Wohlfühlen im Bezirk, die Sauberkeit im Bezirk sind Schwerpunkte der Arbeit des Bezirksbürgermeisters. Hierzu zählt in erster Linie die Pflege des öffentlichen Raumes. Reinickendorf hebt sich hierbei deutlich von anderen Bezirken ab. Man kann es deutlich sehen, wenn man die Bezirksgrenze passiert. In Reinickendorf sind die Grünanlagen zurückgeschnitten und gepflegt. Gegen illegale Müllentsorgung und Plakatierung wird konsequent vorgegangen. Graffiti wird an öffentlichen Gebäuden, Parkbänken o. ä. Einrichtungen schnellstmöglich beseitigt. In einem besonderen Projekt sind seit Anfang des Monats April 14 Mitarbeiter in Zusammenarbeit mit dem Jobcenter beschäftigt, um Straßen- bzw. Verkehrsschilder zu reinigen sowie Zettel von Laternen und Bäumen zu entfernen. Die Strategie ist klar: Klebt ein Zettel an einer Laterne, gesellen sich in den nächsten Tagen weitere hinzu und innerhalb einer Woche ist die Laterne eine Litfaßsäule; hat man eine Müll-

tüte am Straßenrand entwickelt sich daraus in Kürze ein ganzer Müllberg.

Die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Ämter innerhalb des Bezirks bei der Beseitigung von Verunreinigungen und der Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten in dem Zusammenhang ist dabei sehr gut. Auch die Kooperation mit der BSR funktioniert. Vorreiterrollen hat der Bezirk dank der Initiative von Frank Balzer beim Entfernen illegal aufgestellter Container auf öffentlichem Straßenland und in Sachen „kontrollierte Taubenschläge“. Als erster Berliner Bezirk wird in Reinickendorf tierschutzgerecht dem unkontrollierten Anwachsen der Taubenpopulation und damit der Verunreinigung entgegen gewirkt. Erste Erfolge sind zu verzeichnen. Die Tauben haben sich in den Taubenschlägen eingenistet und die ersten Taubeneier

konnten gegen Gipsattrappen ausgetauscht werden. Wenn das Projekt weiterhin so gut und planmäßig verläuft, können die Verunreinigungen durch die Tauben um bis zu 80 % minimiert werden.

Anders als in anderen Bezirken hat Reinickendorf die Mittel für die Grünpflege verstärkt. Es sind nicht nur Investitionen für Maschinen getätigt worden, es werden auch mehr Bäume nachgepflanzt als gefällt werden müssen und im Frühjahr werden 140.000 Frühjahrsblumen das Reinickendorfer Bezirksbild verschönern. Machen Sie mit beim Frühjahrsputz in Reinickendorf.

**Frühjahrsputz in Reinickendorf.**  
**Machen Sie mit!**

Bezirksbürgermeister Frank Balzer ruft auf.

**Wir sind aktiv:**

- gegen illegale Plakatierung
- gegen illegale Müllentsorgung
- gegen Graffiti
- gegen illegal aufgestellte Container
- Pflege und Rückschnitt von Grünanlagen
- und wir verschönern mit 140.000 Frühjahrsblumen das Bezirksbild

Fragen, Anregungen, Hinweise  
Bitte melden Sie sich unter  
Tel.: 90 294 - 34 65 oder 90 294 - 2007

Eine Initiative des Bezirks Reinickendorf und der Wall AG.

Falls Sie Fragen, Anregungen oder Hinweise haben, melden Sie sich unter  
Tel. 90 294 - 34 65 oder - 20 07.



Sonja Hartmann bekommt Urkunde der Theodor-Heuss-Stiftung; links der ägyptische Botschafter

## ALTENPFLEGE

### Lichtblicke

#### Verbindung von Jung und Alt

„Der Trost, den wir geben, trägt uns weiter; der Schmerz, den wir teilen, wird zur Hoffnung.“

Dieser Satz war ausschlaggebend dafür, dass ich begann, über das nachzudenken, was im Leben wirklich wichtig ist. Familie, Freunde, die eigene Gesundheit und Erfolg. Doch ist das wirklich alles, was einen im Leben glücklich macht? Ich bin zu dem Entschluss gekommen, dass es nicht reicht. Denn es gibt Menschen, besonders Ältere, die schätzen es, dass jemand für sie da ist, sich um sie küm-

mert und ihnen zuhört. Die Hoffnung haben schon einige aufgegeben. Warum also nicht versuchen, genau diesen Leuten dieses Streben nach Glück wieder zu geben? All diese Überlegungen waren der Anfang von meiner Arbeit im Seniorenheim Franz-Jordan-Stift in Waidmannslust. Ohne groß über meine Tat nachzudenken, nahm ich vor 4 Jahren meine Blockflöte und spielte den Menschen im Stift Weihnachtslieder vor und sang mit ihnen. Für mich spielte sich nun ein kleines Wunder ab. Es begannen einige mitzusingen und zu

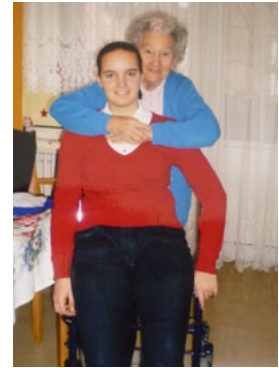
„Das Lächeln eines anderen kehrt ins eigene Herz zurück“

strahlen. Sie fühlten sich in ihre eigene Kindheit hineinversetzt und schwelgten in Erinnerungen. Menschen, die bisher kaum ein Wort sprachen, sangen mit und lächelten mich glücklich an. So fasste ich den Entschluss, ehrenamtlich aktiv zu werden und mich weiter im Seniorenheim zu engagieren. Von da an war ich oft im Seniorenheim, ich lernte die Bewohner besser kennen und unterhielt mich mit ihnen über ihre Vergangenheit und Sorgen. Sie fassten Vertrauen zu mir, weil sie wussten, dass ich für sie da war und wiederkam. Meine Arbeit im Senioren-

heim fasste ich in einem Bericht zusammen, der auf der Internetseite meiner Schule, der Katholischen Schule Salvator, veröffentlicht wurde. Auf genau diesen Artikel wurde 2008 die Theodor-Heuss-Stiftung aufmerksam und lud mich ein, an einem Workshop in Münster teilzunehmen. Dort befasste ich mich ein Wochenende lang mit dem Thema Ehrenamt, soziales Engagement und dem demokratischen Handeln. Zuletzt bekam ich dort eine Urkunde für mein Handeln von Hildegard Hamm-Brücher verliehen. Nun sind einige Jahre vergangen, doch es hat sich nichts geändert. Ich arbeite weiterhin im Franz-Jordan-Stift. Das Lächeln und das Vertrauen der Bewohner geben mir jeden Tag Recht, dass ich das Richtige mache und auch die Kraft, weiter diese Tätigkeit auszuüben. Durch diese Arbeit kann ich jetzt meine Überlegungen zum Sinn des Lebens weiterführen. Denn man hat nicht nur Menschen um sich herum, die für einen da sind, man muss sich auch um andere Menschen kümmern und für sie dasein. Den Spruch „Das Lächeln eines anderen kehrt ins eigene Herz zurück“

kann ich nun vollauf bestätigen. Denn plötzlich merkt man, dass sich nicht nur alles um die eigene Person dreht, sondern dass es Menschen gibt, die auf andere angewiesen sind.

Ich hoffe, dass meine Geschichte vielleicht auch den ein oder anderen dazu angeregt hat, über dieses Thema nachzudenken. Denn dieses Thema geht jeden an, denn ich denke, jeder wünscht sich sein ganzes Leben Menschen um sich herum, die für einen da sind. Und genau damit kann man schon jetzt anfangen.



Sonja Hartmann im Franz-Jordan-Stift

SONJA HARTMANN, 19

stellv. Kreisvorsitzende Junge Union Reinickendorf  
Mitglied der CDU Heiligensee

ANZEIGE

 **Fahrradhaus MOHR**  
**Kompetenz in der 4. Generation**  
13503 Berlin-Heiligensee - Hennigsdorfer Straße 64  
Tel. 030 / 431 18 64  
Öffnungszeiten: Mo-Fr: 9.00 - 18.30 / Sa: 9.00 - 14.15  
e-mail: info@fahrradhaus-mohr.de

*Der Service macht den Unterschied !*

**E-Bike Testwochen**  
Jetzt kostenlos  
die neuen E-Bikes von  
**FLYER testen\***



\* Gegen Vorlage dieser Anzeige und eines gültigen Personalausweises erhalten Sie leihweise ein E-Bike von Biketec Flyer für max. 1 Std. zum testen und ausprobieren. Wir bitten um Anmeldung!

Angebote nur solange Vorrat reicht. Irrtümer und Druckfehler unter Vorbehalt.





Helden des Alltags: Freiwillige Feuerwehr Tegelort

## Freiwillige Feuerwehr Tegelort

Gegründet wurde die Freiwillige Feuerwehr Tegelort vor über 100 Jahren am 11.09.1902 durch 6 Männer, die mit Unterstützung des Haus- und Grundbesitzervereins die Wehr aufbauten, sowie die erste Ausrüstung nebst Handdruckspritzen und Wasserwagen erwarben. In unserem Ortsteil ist dies die wohl älteste „Bürgerinitiative“, in der Männer und Frauen Tag und Nacht ihren ehrenamtlichen Dienst versahen und versehen.

War die Gründung der Wehr einst zur Gefahrenabwehr und Bekämpfung von Bränden vorgenommen worden, so hat sich das Aufgabengebiet über die Jahrzehnte um Bereiche wie Technische Hilfeleistung, Umweltschutz, Katastrophenschutz und Notfallrettungsdienst erweitert.

Derzeit besteht die FF Tegelort aus 14 aktiven Kameraden mit einem Durchschnittsalter von

30 Jahren, wobei für die umfangreiche Aufgabe einer modernen Feuerwehr die doppelte Anzahl von Mitgliedern wünschenswert wäre. Neben regelmäßigen Übungsdiensten nehmen wir auch den 24-stündigen Einsatzdienst in Ihrem Ausrückebereich von Konradshöhe und Tegelort wahr. Der Fahrzeugpark besteht aus einem Lösch- und Hilfeleistungsfahrzeug (LHF), einem Tanklöschfahrzeug (TLF) und einem Voraushelferfahrzeug (First Responder), mit denen Einsätze in den Bereichen Brandbekämpfung, Technische Hilfeleistung und Rettungsdienst gefahren werden.

Die FF Tegelort hatte im letzten Jahr 132 Einsätze, die Sie zum Teil auch mit einem der zwei vorhandenen Rettungsboote erledigen konnte, denn seitdem es in Tegelort kein Löschboot mehr gibt, muss die Rettung auf den Gewässern trotzdem gesichert

sein. Für besondere Einsätze steht der Feuerwache Tegelort noch ein Tragkraftspritzenanhänger (FwA-TS) zur Verfügung. Um die Wehr in ihrer ehrenamtlichen Arbeit zu unterstützen, wurde im Jahr 2002 der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Berlin-Tegelort e.V. gegründet. Dieser sieht seine Aufgabe darin, gemeinnützige Aktivitäten der Wehr, die nicht durch die Berliner Feuerwehr getragen werden, zu unterstützen sowie die Förderung der Jugendarbeit und die Mithilfe bei der Öffentlichkeitsarbeit. Seit 1990 gibt es die Jugendfeuerwehr Tegelort, die für 8 bis 18-jährigen Mädchen und Jungen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung bietet.

Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bei mir: Tel. 436 64 893.

JENS MIELKE  
Wehrleiter

Internet: [www.feuerwehr-tegelort.de](http://www.feuerwehr-tegelort.de)

## Mitarbeit in der Freiwilligen Feuerwehr Tegelort

geboten wird: Eine gründliche und interessante Ausbildung, Dienstkleidung, Aufwandsentschädigung für Ausbildung und Einsätze, Versicherungsschutz

und das Bewusstsein, in der Freizeit eine nützliche und interessante Tätigkeit zum Wohle der Allgemeinheit im Kreise guter Kameraden auszuüben.

Die Bedingungen dafür sind: Sie sind zwischen 18 und 45 Jahre alt und körperlich gesund.

## Situation rund um den „Nettomarkt“ in Alt-Heiligensee verbessert

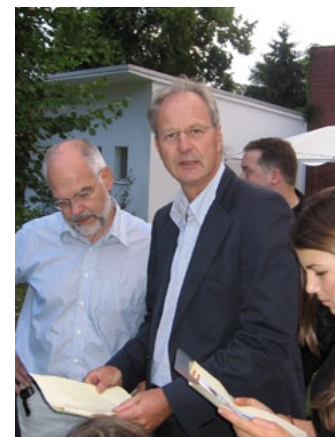
Die CDU Heiligensee und Baustadtrat Martin Lambert konnten gemeinsam mit Bürgerinitiative Verbesserungen erreichen. Ende 2009 hat sich die Bürgerinitiative „Dorf Heiligensee“ (jetzt: Verein Heiligensee - Berliner Stadtteil im Aufbruch) an die CDU Heiligensee gewandt. Einige Sorgen bereite die neue „Nettomarkt“ in Alt-Heiligensee, direkt am Eingang zum historischen Dorfkern gelegen.

Auf einer gemeinsamen Informations- und Diskussionsveranstaltung im Dezember 2009 hat die Bürgerinitiative mit einer kurzen Powerpoint-Präsentation die aus ihrer Sicht nicht optimalen Punkte hinsichtlich des Baus des Supermarktes in Alt-Heiligensee/Hennigsdorfer Straße dargestellt. Einzelne Aspekte wie zum Beispiel die nächtliche Anlieferung und in diesem Zusammenhang

beklagte Ruhestörungen hat Baustadtrat Martin Lambert aufgegriffen. Er versprach auch, mit den Marktbetreibern die Möglichkeit zu prüfen, die Leuchtreklame in den Nachtstunden zu reduzieren bzw. abzuschalten.

„Wir freuen uns, dass wir gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern bis heute einiges bewegen konnten. Im Ergebnis leuchtet heute das gelbe Reklameschild des Supermarktes nicht mehr die ganze Nacht durch“, freut sich Dr. Manuel Heide, MdA, Wahlkreisabgeordneter in Heiligensee. Auch das Problem der Ruhestörung durch Anlieferungsverkehr konnte gelöst werden. „Die LKW's liefern jetzt frühmorgens die Ware an. Die Heiligenseer können wieder ruhig schlafen“, berichtet Stephan Schmidt (CDU), Vorsitzender des Reini-ckendorfer Bauausschusses.

„Nun hoffen wir noch, dass die



Im Einsatz für unseren Ortsteil: Wahlkreisabgeordneter Dr. Manuel Heide

ausstehenden Bepflanzungen durch den Supermarktbetreiber im Frühjahr erfolgen, damit auch dieser Kritikpunkt erledigt werden kann. Unser ausdrücklicher Dank gilt den Heiligenseern für ihr Engagement. Wir haben uns als Heiligenseepartei der Sache gerne angenommen.“

SYLVIA SCHMIDT

ANZEIGE

## LUTZ NEUMANN

HEIZUNGSBAU + SANITÄRTECHNIK GmbH

- HEIZUNGSBAU
- ÖL- UND GASFEUERUNGEN
- HEIZUNGSNOTDIENST
- SANITÄRE ANLAGEN
- GASANLAGEN
- NEUBAU UND REPARATUR

OSWINSTEIG 19  
13467 BERLIN

TEL. (030) 4 04 73 26 u. (030) 40 58 48 73  
FAX (030) 40 58 48 78

## POLIZEI

## Offenbarungseid für innere Sicherheit

Schluss mit den Einsparungen! Polizei-Notruf 110 Warteschleife dauert inzwischen 5 Minuten. Reinickendorf hat durchschnittlich zwei Funkwagen.

Seit gut einem Jahr ist der für unseren Ortsteil zuständige Polizeiabschnitt an der Ruppiner Chaussee trotz Widerstand der CDU geschlossen worden. Versprochen wurde vom rot-roten Senat, dass die Sicherheit der Bürger vor Ort hierdurch nicht beeinträchtigt würde. Doch was ist passiert? Auf die kleine Anfrage des CDU-Abgeordneten Trapp

musste der Senat antworten, dass auf den für die Sicherheit vor Ort zuständigen Abschnitt insgesamt von den ohnehin reduzierten 7542 Planstellen nur 7084 besetzt sind. Für unseren Polizeiabschnitt 11 in der Berliner Straße, der für das Gebiet vom Kurt-Schumacher-Platz zuständig ist bedeutet dies in Zahlen, dass von den 241 Planstellen nur 218 formal

besetzt sind, was einen Fehlbestand von 23 Stellen (ca. 10%) ausmacht. Weiterhin abziehen sind Urlauber und Kranke, so dass die Zahl der tatsächlich verfügbaren Beamten noch weit geringer ist als die angegebene Zahl. Ursache hierfür ist insbesondere der vom Senat beschlossene Einstellungsstopp. Zieht man dann noch die Beamten ab, die im Rahmen der

## Eberhard Schönberg

Eberhard Schönberg (57 Jahre) war von 1996 bis 2010 Berliner GdP-Chef und ist parteilos. Nach jahrzehntelanger Mitgliedschaft trat er 2000 aus der SPD aus. Er fühlte sich aufgrund der radikalen Einsparungen bei der Polizei durch den rot-roten Wowereit-Senat zunehmend allein gelassen. Schönberg zog 1982 nach Reinickendorf, und lebt heute in Hermsdorf. Eberhard Schönberg: „Ich möchte nun meine Polizei-Erfahrungen sehr gerne in die

*Kommunalpolitik in meiner Wahlheimat einbringen. Vor allem will ich den kriminalitätsbelasteten Ortsteilen im Süden Reinickendorfs helfen und dafür sorgen, dass die Berlin-typische hohe Kriminalität nicht bei uns Fuß fassen kann. Wirkliche Lebensqualität ist nur mit Sicherheit möglich! Ich finde es bemerkenswert und mutig, dass hier für Reinickendorf und die Reinickendorfer CDU auch Menschen mit hoher Kompetenz ohne den sonst üblichen Parteihintergrund gewonnen werden.“*



Eberhard Schönberg

Einsätze von Autobrandstiftern und Hausbesetzerszene mangels Reserven noch in die Innenstadt abgeordnet wurden, so wundert es nicht, wenn man fast keine uniformierten Polizisten oder Zivilstreifen mehr antrifft und das subjektive Sicherheitsempfinden empfindlich beeinträchtigt ist.

Die Beeinträchtigung der Sicherheit durch die ausgedünnte Polizeipräsenz wird noch durch den Personalmangel und die skandalösen Zustände bei der Notrufzentrale verstärkt. Hatte man dort in der Vergangenheit die Garantie beispielsweise beim Bemerken von Einbrechern oder Körperverletzungen schnell jemand zu erreichen und Hilfe zu erhalten, so stieg die Wartezeit bei einem Notruf seit Januar von drei auf fünf Minuten. (vgl. „BZ“ vom 10.03.2011). Diese Zeit ist aber nur die Zeit bis dort in der Zentrale ein Beamter den Hörer abnimmt und den Anruf entgegennimmt.

Bei durchschnittlich zwei Funkwagen, die im gesamten Abschnitt während der Nachtzeit in Betrieb sind, kann man sich ausrechnen, welche Zeit dann noch vergeht bis die Hilfe vor Ort eintrifft. Dieser Zustand ist nicht länger hinnehmbar und wurde mehrfach von den zuständigen CDU-Abgeordneten und dem Reinickendorfer Bezirksbürgermeister Frank Balzer (CDU) gegenüber Innensenator Körting (SPD) gerügt, ohne dass jedoch die erforderliche Abhilfe erfolgte. Wir werden auch weiterhin alles in unserer Macht stehende tun, um diesen Zustand zu verbessern und zumindest die vorhandenen Stellen zu besetzen.

Nur noch ein Hinweis für potentielle Wähler der Grünen: Während die CDU sich für die Sicherheit der Bürger im Innenausschuss des Abgeordnetenhauses einsetzt, verteilte die Abgeordnete der Grünen, Canan Bayram, Flugblätter der gewalttätigen Hausbesetzerszene in der Liebigstraße, in denen diese zur Gewalt aufriefen und der grüne Bezirksbürgermeister Schulz äußerte sogar sein Verständnis für die Besetzer und deren Protest gegen die Durchsetzung eines gerichtlichen Räumungstitels. Kaum zu glauben, aber wahr!

## Dr. Manuel Heide



Unser Kandidat: Dr. Manuel Heide

WAHLKREISABGEORDNETER

## Dr. Manuel Heide, CDU

Für mehr Sicherheit!  
Mehr Reinickendorf für Berlin!

55 Jahre · verheiratet · zwei Töchter  
Rechtsanwalt und Notar · seit 1985 Mitglied  
des Abgeordnetenhauses von Berlin

Telefon: 496 12 46  
E-Mail: heide@cdu-heiligensee.de

Wer Lust hat, kann sich gerne auf der Homepage des Abgeordnetenhauses die Bilder der Polizei ansehen, die diese nach der Räumung gemacht hat. Aus denen wird deutlich, dass das vermeintlich politische Anliegen in reiner Randal gegen den Staat bestand und hierfür 2.500 Polizeibeamte aufgeboden werden mussten, die besser auch in unserem Abschnitt zur Verfügung gestanden hätten.

DR. MANUEL HEIDE, MDA  
Wahlkreisabgeordneter





Parkende Autos am Falkenplatz: Gefährdung von Fußgängern

KONRADSHÖHE

## CDU-Initiative für mehr Verkehrssicherheit am Falkenplatz in Konradshöhe

Für eine Verbesserung der Verkehrssituation am Falkenplatz in Konradshöhe und die Beseitigung einer Gefahrensituation hat sich der Heiligenseer Bezirksverordnete Stephan Schmidt (CDU) ausgesprochen. In Höhe der Hausnummer „Falkenplatz 6“ soll ein einseitiges absolutes Halteverbot in Fahrtrichtung Tegel die Situation entschärfen.

*„An dieser Stelle macht die Straße einen leichten Knick. Durch parkende Fahrzeuge wird für die Autofahrer, die Richtung Tegel unterwegs*

*sind, die Sicht beeinträchtigt. Diese Unübersichtlichkeit tritt vor allem ein, wenn der Bus aus der Gegenrichtung kommt. Kreuzen dann noch Fußgänger die Fahrbahn, besteht eine echte Gefährdungssituation für die Verkehrsteilnehmer. Die CDU Heiligensee ist von etlichen Anwohnern auf die Problematik hin angesprochen worden“, so der Bezirksverordnete.*

Die CDU-Fraktion hat daher einen Antrag in die Februarsitzung der Bezirksverordnetenversammlung

Reinickendorf eingebracht, bei den zuständigen Landesbehörden die Möglichkeiten eines Halteverbots zu prüfen. *„Aus unserer Sicht ist es ausreichend, wenn ein Halteverbot auf einer Länge von etwa 20 Metern angeordnet wird. Wir hoffen sehr, dass die Verkehrslenkung Berlin (VLB) unserem Ansinnen positiv gegenübersteht und eine Anordnung erteilt.“*, berichtet Schmidt. Der Verkehrsausschuss der BVV Reinickendorf hat bereits seine Zustimmung gegeben.

MATTHIAS KUPFERSCHMIDT



BERLIN

## Frank Henkel

Der Spitzenkandidat der Berliner CDU. Gerade. Richtig.

Die Berliner CDU hat auf ihrem Landesparteitag am 12. Februar 2011 Frank Henkel einstimmig zu ihrem Spitzenkandidaten für die Wahlen zum Berliner Abgeordnetenhaus nominiert. Damit schickt sie einen Mann ins Rennen um das Rote Rathaus, für den Berlin „eine echte Herzensangelegenheit“ ist, wie es die stellvertretende Landesvorsitzende Monika Grütters während des Parteitages auf den Punkt brachte. Wie sehr ihm Berlin am Herzen liegt, machte Henkel auch in seiner Rede an die Parteitagsdelegierten deutlich. Darin skizzierte er sein Leitbild von Berlin: *„Ich möchte den Menschen in Berlin den Weg freiräumen“, erklärte der CDU-Spitzenkandidat, „sie sollen Arbeit finden, wenn sie keine haben, sie sollen neue Produkte entwickeln, sie sollen unbürokratisch Unterstützung erhalten, wenn sie sie brauchen, sie sollen die Stadt genießen und sich inspirieren lassen. Sie sollen sich auch nachts überall sicher fühlen, anstatt Angst zu haben. Sie sollen stolz auf diese Stadt sein und ihren auswärtigen Gästen nicht erklären müssen, warum leider wieder etwas nicht funktioniert!“* Vor allem gehe es darum, die *„Normalität in dieser Stadt wiederherzustellen“*, unterstrich Henkel. Dazu müsse man den zahlreichen Problemen Berlins konsequent begegnen – sei es

das Chaos an den Berliner Schulen oder bei der S-Bahn, die Verwahrlosung der Stadt, der Anstieg der Mieten, Integrationsprobleme oder Gewalt gegen Mitbürger und Polizisten. *„Um diese Aufgaben zu bewältigen, brauchen wir als Stadt eine klare Orientierung. Was wir aber haben, ist viel zu viel Selbstzufriedenheit in diesem rot-roten Senat, gepaart mit einer Ignoranz gegenüber den vielen Schwierigkeiten“,* kritisierte Henkel. Der Spitzenkandidat verwies auf die fundierten inhaltlichen Konzepte, die seine Partei in den vergangenen beiden Jahren vorgelegt hat, und lud alle Berlinerinnen und Berliner zur Mitarbeit am Wahlprogramm der Berliner CDU ein, das in einer offenen Debatte entstehen soll. *„Ich möchte mich für eine Stadt einsetzen, die mit aller Kraft darum kämpft, verloren gegangene Lebensqualität und Freiheit zurückzugewinnen“,* rief Henkel den rund 600 Anwesenden zum Abschluss seiner Rede zu, *„Lassen Sie uns gemeinsam für Berlin kämpfen!“*.

Übrigens kennt sich Frank Henkel auch im Bezirk Reinickendorf bestens aus, denn von 1996 bis 2001 war er als Referent der damaligen Bezirksbürgermeisterin Marlies Wanjura im Reinickendorfer Rathaus tätig.

BERLIN

## Schulpolitik - Macht uns der rot-rote Senat die Schule kaputt?

Über 23 Reformen hat der Rot-Rote Senat in den letzten Jahren über die Berliner Schulen hereinbrechen lassen, die erfolgreichen Vorklassen wurden abgeschafft, Schulprogramme mussten entwickelt und Erst- und Zweitklässler ab sofort gemeinsam unterrichtet werden (jahrgangsübergreifendes Lernen „JÜL“). Die ersten Ergebnisse zeigen sich nun: Jedes fünfte Kind schafft es nicht, die Klassen 1 und 2 in zwei Jahren zu durchlaufen, eins von fünf Kindern bleibt schon in den ersten beiden Schuljahren sitzen! Gleichzeitig kommt die Berliner Schulinspektion zu dem traurigen Ergebnis, dass es in mehr als drei Viertel der Berliner Schulen nicht gelingt, Kinder entsprechend ihres Leistungsniveaus individuell („binnendifferenziert“) zu fördern.

### Harald Muschner



Harald Muschner ist derzeit Vorsitzender des Reinickendorfer Bezirkselternausschusses. Dieser setzt sich für die Interessen der Eltern von ca. 25.000 Schülerinnen und Schülern in unserem Bezirk ein. Der Vater von drei Kindern lebt seit 1971 in Reinickendorf. Harald Muschner ist IT-Sachgebietsleiter und stellvertretender Abteilungsleiter bei einem Berliner Großunternehmen.

„Während der ganzen Kita- und Schullaufbahn meiner drei Töchter habe ich mich als Elternvertreter engagiert. Ich kämpfe seit Jahren gegen Lehrermangel und Unterrichtsausfall an unseren Schulen – und das manchmal auch mit Erfolg. Jedes Kind ist individuell und ich möchte, dass es auch so gefördert wird. Mein Ziel ist: Die beste Bildung für unsere Kinder!“

### Diskussionsveranstaltung

mit Direktor a. D. Dr. Hinrich Lühmann und Harald Muschner, Kandidaten der CDU für die BVV Reinickendorf

13. April, 19.30 Uhr · „Haus Dannenberg“  
Alt-Heiligensee 52 · 13503 Berlin

Einheitsschule der DDR und wird vom Senat als Einstieg in die Abschaffung unseres vielfältigen Schulsystems vorangetrieben und mit 22 Mio € aus dem leeren Staatssäckel allen Teilnehmern veräußert.

In der Bezirksverordnetenversammlung Reinickendorf wurde über das Anliegen zweier Schulen im Märkischen Viertel, der Hannah-Höck-Grundschule und der Greenwich-Oberschule debattiert, ab dem nächsten Schuljahr als Gemeinschaftsschule zu arbeiten. Vor dem Hintergrund der Sorge um eine Belastung der Grundschulen im Märkischen Viertel mit steigenden Klassenfrequenzen hat die CDU-Fraktion in der BVV Reinickendorf gegen die Einführung von Einheitsschulen in Reinickendorf gestimmt.

„Wir wollen ideologiefreie Schulen, die Zeit haben, die unzähligen neuen Vorgaben nun umzusetzen und wirken zu lassen. Schulen, in denen Eltern sich darauf verlassen können, dass Unterricht stattfindet, dass Leistung gefördert und Unterstützung gewährt wird!“, zeigt sich die Bezirksverordnete Hannelore Sollfrank im Schulausschuss überzeugt. „Darum unterstützt die CDU den Kurs ihrer Schulstadträtin Katrin Schulze-Berndt, die die Umwandlung in eine Gemeinschaftsschule aus Sorge um die Qualität schulischer Bildung abgelehnt hat.“

### Dr. Hinrich Lühmann

Dr. Hinrich Lühmann ist ein renommierter Berliner Bildungsexperte. Fast zwanzig Jahre lang leitete er bis zum Sommer 2008 das altherwürdige Humboldt-Gymnasium in Tegel. Auch Dr. Lühmann war früher lange Mitglied der SPD, trat aber Ende der 70er-Jahre aus der Partei aus. Er ist parteilos. „Meine Vorstellungen von Bildung werden heute von der CDU

vertreten. Leider muss ich mit ansehen, wie Teile von Rot-Rot einen Kampf gegen das Gymnasium führen. Wir in Reinickendorf wollen uns bewusst davon absetzen und das Gymnasium als erfolgreichste Schulform verteidigen. Ich lehne die ‚Reformitis‘ ab. Allzu oft werden Reformen gegen den Elternwillen durchgesetzt. Lasst uns lieber die Schulkinder in den Mittelpunkt unserer Aufmerksamkeit rücken.“



## Wohin will die FDP?

Die schulpolitischen Träume der politischen Linken zielen auf die Einrichtung von Gemeinschaftsschulen: 70 Kinder mit bis zu fünf verschiedenen Geburtsjahrgängen und unterschiedlichster Leistungsstärke werden gemeinsam in einem Raum unterrichtet. Die Starken helfen den Schwachen und alle erreichen dabei ein viel höheres Bildungsniveau als im Gymnasium oder der Sekundarschule. Doch auch die FDP hat ihre Sympathien für diese Schulform entdeckt. Im Januar forderten sie gemeinsam mit den Grünen und der SPD, im Bezirk genügend Flächen für die

Errichtung von Gemeinschaftsschulen vorzuziehen und die Pläne zur Eröffnung der ersten Gemeinschaftsschule in jeder Hinsicht zu unterstützen. Noch vor wenigen Wochen sprachen sich führende FDP-Landespolitiker vehement gegen die Gemeinschaftsschule aus. Es waren wohl nur Lippenbekenntnisse! Die CDU jedenfalls bleibt dabei, den Eltern die Wahlfreiheit zu geben und ihre Kinder guten Gewissens an jede Schule schicken zu können, ohne eine Ideologisierung im Unterricht befürchten zu müssen.

KERSTIN KÖPPEN

Schulpolitische Sprecherin der Reinickendorfer CDU Fraktion

## CDU Heiligensee mit neuem Vorstand

Deutliche Verjüngung · Dr. Manuel Heide bleibt Vorsitzender

Die CDU in Heiligensee, Konradshöhe und Tegelort hat ihren Vorsitzenden Dr. Manuel Heide (Mda) im Amt bestätigt. Als neuer stellvertretender Vorsitzender wurde der Bezirksverordnete Stephan Schmidt gewählt. Die bisherige Stellvertreterin Hannelore Sollfrank und die Schatzmeisterin Sylvia Schmidt erhielten das Vertrauen der Delegierten für eine weitere Amtszeit.

Eine deutliche Verjüngung des Vorstandes wurde durch die Wahl des 20-jährigen Jens Kadschinsky zum Schriftführer und des ebenfalls 20-jährigen Matthias Kupferschmidt zum Beisitzer erzielt.

Zu Beisitzern wurden Gabriele Müller, Oliver Raeder, Werner Robertz, Gabriele Rosinsky, Jürgen Rosinsky und Uwe Rosenow bestimmt.

STEPHAN SCHMIDT



TEGELER FORST

## Waldpflege im Forstamt Tegel

### Baumfällungen zur Vitalisierung des Baumbestandes

In der letzten Zeit häuften sich Anfragen von Waldbesuchern zu den Baumfällungen in den Waldbereichen Frohnau, Hermsdorf und Tegelsee. Aus diesem Grunde möchte ich einige Erklärungen zu diesem Themenkomplex geben. Die Berliner Wälder sind als Schutz- und Erholungswald im Landeswaldgesetz ausgewiesen. Die Pflege und Bewirtschaftung haben immer das Ziel, den Wald nachhaltig in seiner Funktionsfähigkeit zu verbessern. Dies gilt auch für die Durchforstungen im Tegeler Forst. Die Entnahme von

Bäumen fördert die Vitalisierung des verbleibenden Baumbestandes. Auch wird durch diese Steuerung der Laubholzanteil, meistens Eichen und Buchen, erhöht. Kahlschläge und Rodungen finden generell nicht statt. Die Pflege erfolgt immer einzelstammweise, manchmal in kleinen Gruppen. Ein wichtiges Ziel ist die Verjüngung von Waldbeständen. Sie findet im Altholz statt, dabei handelt es sich um Bäume, die älter als 100-Jahre sind. Die Verjüngung läuft über einen Zeitraum von 5 bis 20 Jahren. Sie kann nur dann erfolgen,

wenn die Belichtungsverhältnisse am Waldboden so sind, dass der herabfallende Samen auch aufkeimen kann und die Jungpflanzen dementsprechend genügend Licht bekommen, um überhaupt aufwachsen zu können. Die Entwicklung solcher strukturreichen Wälder aus heimischen Baum- und Straucharten ist nur dann möglich, wenn regelmäßig Pflegemaßnahmen erfolgen. Regelmäßig heißt hier, dass in einem Zeitraum von ca. 10 Jahren ein Pflegeeingriff erfolgen muss. Bei solchen Pflegeeingriffen werden

selbstverständlich immer ökologische Aspekte berücksichtigt. Totholz oder absterbende Bäume sind hierfür ein wichtiger Baustein. Als Habitatbäume sind sie für viele Lebewesen sehr wichtig. Es liegt in der Natur der Sache, dass das Waldbild nach einem Pflegeeingriff in seiner Ästhetik beeinträchtigt erscheint. Das Fällen von Bäumen hinterlässt immer Spuren. Erfahrungsgemäß ist aber gerade der Einsatz von Erntemaschinen, die sich ausschließlich auf ausgewiesene Rückegassen, die einen Abstand von 20 bzw. 40 m haben, bewegen, waldschonender als die motormanuelle Waldpflege. Die Holzerntemaschine kann mit ihrem Greifarm die zu fallenden Bäume so ausrichten, dass der wertvolle verbleibende Bestand keinen Fallschaden nimmt. Der Maschinenführer wird täglich durch den Revierförster

kontrolliert. Der Blick in die Wälder, in denen ähnliche Durchforstungen vor wenigen Jahren stattgefunden haben, zeigt deutlich, dass von den Fällmaßnahmen nichts mehr zu sehen ist. Die Waldbewirtschaftung der Berliner Forsten folgt seit vielen Jahren den strengen ökologischen Kriterien des Forest Stewardship Council (FSC) und des Naturland-verbandes. Für die im Zusammenhang mit den Waldpflegemaßnahmen zwangsläufig entstehenden Einschränkungen wie z. B. zerfahrene Wege, bitte ich um Verständnis. Schäden an Waldwegen lassen sich oft nicht vermeiden, werden aber nach Abschluss der Arbeiten wieder beseitigt.

KARL-HEINZ MARX  
Leiter des Forstamtes Tegel

### Exkursion in den Tegeler Forst

Wir laden Sie ein: **21. Mai 2011, um 11.00 Uhr**

### Waldpflege vor Ort erklärt

Fachkundige Führung durch den Wald mit dem  
Leiter des Forstamtes Tegel, Herrn Karl-Heinz Marx

*Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, erbitten wir Ihre verbindliche Anmeldung bis zum 10. Mai 2011 unter Tel. 4366-8755 oder per E-Mail unter schmidt@cdu-reinickendorf.de.*

## RECHTSANWÄLTIN ELKE HEIDE

auch Fachanwältin für Arbeitsrecht

Tätigkeitsschwerpunkte: Arbeitsrecht · priv. Baurecht · Mietrecht

zugelassen auch bei Berliner Gerichten

Bernauer Straße 39  
16515 Oranienburg

TEL.: (03301) 560 72 o. 58 21 94  
FAX.: (03301) 53 50 71

#### Besonders gesucht werden:

- Fliegermützen, oder Teile davon
- Orden und Ehrenzeichen
- Militärische Fotos
- Urkunden, etc.
- Pickelhauben und Stahlhelme

Wir sind seit Jahren eines der führenden Fachgeschäfte auf unserem Gebiet und können Ihnen daher beste Ankaufpreise bieten.

MILITARIA  
**ANKAUF!**

Wir suchen gegen sofortige  
**BAR-Zahlung, ständig alles  
militärische von 1870-1957.**

**M3**

Militaria-Berlin  
Berliner Str. 67  
16540 Hohen Neuendorf

Telefon: (+49) 3303 / 210 985 3  
Mobil: (+49) 178 / 2321336  
info@militaria-berlin.de

**WWW.MILITARIA-BERLIN.DE**



**Frank Steffel unterstützte Ursula von der Leyen bei der Schaffung des Bildungspakets:**  
Nun können alle Kinder Mitglied in Sportvereinen werden.

BUNDESTAG

## Frank Steffel: Endlich Sport für alle!

Vor Kurzem hat der Bundestag der Hartz IV-Reform zugestimmt. Das kommt vorallem den Kindern zu Gute.

*Mehr Chancengerechtigkeit für alle Kinder, mehr Hilfe für Langzeitarbeitslose, mehr Unterstützung und Entlastung für unsere Kommunen! Diese drei Kernpunkte machen das enorme Plus aus, das wir als CDU/CSU bei der Neugestaltung von Hartz IV erreicht haben. Es ist ein dickes Plus an sozialer Sicherheit, an sozialer Gerechtigkeit und an sozial-staatlicher Verantwortung. Unterm Strich ist es sehr viel mehr als das, was uns das Bundesverfassungsgericht mit seiner Forderung nach transparenten Regelsätzen aufgetragen hat“, stellt der Bundestagsabgeordnete Dr. Frank Steffel direkt nach der „Hartz-*

*IV-Einigung“ im Vermittlungsausschusses heraus. „Dies ist ein dickes Plus für die Menschen, ein starkes Plus für unseren Sozialstaat. Dieses Plus wird den Menschen in unserer Region dank der Union spürbar zu Gute kommen“, sagt er. Über 170.000 Kinder profitieren von dieser Einigung. Das gesamte Unterstützungspaket für bedürftige Kinder beträgt bundesweit 1,6 Milliarden Euro. „Investitionen in bessere Zukunftschancen für alle Kinder“, hebt Steffel hervor. Nun ruft der Sportpolitiker die Kinder auf: „Jetzt heißt es: Auf in die Sportvereine! Endlich können auch die Kinder aus Hartz*

*IV-Familien gemeinsam mit ihren Klassenkameraden Spaß am Sport haben.“ Die Kommunen sind dabei besondere Partner in der Sozialpolitik. Sie haben die Kompetenz vor Ort, den Menschen zielgerichtet, sachgerecht und effektiv zu helfen. „Bei dieser Aufgabe erweisen sich CDU/CSU als verantwortungsvolle Partner Reinickendorfs: Wir entlasten es nicht nur finanziell, wir greifen bei der Aufgabenbewältigung tatkräftig und verlässlich unter die Arme“, hat MdB Dr. Frank Steffel auch dafür einige eindrucksvolle Zahlen parat. Legt man einen Zeitraum bis 2020 zu Grunde, ergibt sich aus heutiger*

Sicht ein Finanztransfer von ca. 54 Mrd. Euro vom Bund auf die Kommunen: rund 15 Mrd. Euro Kompensation für Bildung und Teilhabe durch zusätzliche Bundesbeteiligung an den Kosten für Unterkunft und ca. 38,9 Mrd. Euro durch zusätzliche Übernahme von Kosten der Grundsicherung im Alter. Auf das Bildungspaket, das heute endlich verabschiedet wurde, warten seit Monaten 170 625

Berliner Kinder. Das sind 37% aller Minderjährigen Berlins. Sportpolitiker Dr. Frank Steffel unterstützte Ursula von der Leyen schon von Anfang an darin, den Kindern bessere Möglichkeiten zu bieten – gerade auch im Bereich des Sports.

BÜRO DR. FRANK STEFFEL  
im Deutschen Bundestag

ANZEIGE



## Dipl.-Ing. Volker Schwarze Liegenschaftsmanagement

An der Schneise 10  
13503 Berlin  
Telefon: 43 60 12 15  
Telefax: 43 60 12 16

[www.liegenschaftsmanger.de](http://www.liegenschaftsmanger.de)

Sachverständiger für die Bewertung bebauter und unbebauter Grundstücke  
**Haus- und Grundstücksverwaltung**  
Vermittlung von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen



## Hackert Dachdeckermeister GmbH

### Alles rund ums Dach

Wir bieten Ihnen die Ausführung sämtlicher Dachdeckungs- und Dachklempnerarbeiten sowie einen  
**24 Std. Not-Reparaturdienst.**

„Wir erstellen Ihnen gerne ein unentgeltliches Angebot!“

Testen Sie uns ...

Funk 0176 / 100 13742  
Fax 03304 / 20 36 25

Die Nummer merkt ich mir:  
**03304 / 50 24 62**

Goethestraße 4 - 16727 Velten



## Bergmann Service GmbH

**Wartung aller heizungs- und  
sanitärtechnischen Anlagen**

Eichborndamm 93 · 13403 Berlin · ☎ 030 - 41 77 25-0 · Fax: 030-41 77 25-49 · [info@service-bergmann.de](mailto:info@service-bergmann.de)





Haus Conradshöhe

KONRADSHÖHE

## Jugendhilfezentrum Haus Conradshöhe

Aktuell werden im „Haus Conradshöhe“ 98 Kinder und Jugendliche betreut.

**H**aus Conradshöhe ist ein Heim für Kinder und Jugendliche in Berlin. Träger ist der Sozialdienst katholischer Frauen Gesamtverein e.V. mit Sitz in Dortmund. Auf einem großen Gelände (fast 25 000 m<sup>2</sup>) leben alle, die hier betreut werden und arbeiten, in Wohngruppen oder Wohngemeinschaften. Hier befinden sich auch Therapie- und Beratungsräume, eine Aula, ein Schwimmbad und eine Mehrzweckhalle, eine Kirche, Sport- und Spielplätze etc. Eine Besonderheit der Einrichtung sind fünf Wohngruppen mit inwohnenden BetreuerInnen für jeweils sechs Kinder. Dies ist

ein ähnliches Modell, wie man es aus Kinderdörfern kennt. Zum Jugendhilfezentrum gehören neben den Wohngruppen auf dem Gelände in Conradshöhe eine Außenwohngruppe, zwei Kriseneinrichtungen mit Inobhutnahme, eine Erziehungsstelle sowie Plätze für betreutes Einzelwohnen, flexible Jugendlichenhilfe in den eigenen Wohnungen der Jugendlichen und einen Ambulanten Dienst, der Familien in Reinickendorf sozialpädagogische Hilfe bietet. Zum Teil befinden sich diese Stellen im Bezirk Reinickendorf, einige aber auch in anderen Berliner Stadtteilen. Insgesamt werden zurzeit 98 Kinder und

Jugendliche betreut sowie ca. zehn Familien. Haus Conradshöhe hat außerdem eine Behindertenkleinsteinrichtung, in der neun Erwachsene wohnen. Neben einer zeitgemäßen Pädagogik bieten wir Psychotherapie für Kinder und Jugendliche, Therapeutische Familienarbeit zur Unterstützung der Zusammenarbeit mit den Eltern sowie Supervision und Fortbildung für unsere ErzieherInnen und SozialpädagogInnen an. Wir gehören zu den wenigen Einrichtungen in der Berliner Heimlandschaft, die dafür eigene PsychologInnen beschäftigen.

PETER WILKS  
Leiter „Haus Conradshöhe“

CDU-INITIATIVE

## Für neue Glascontainer am Falkenplatz

**D**ie CDU Heiligensee macht sich für den Austausch der in die Jahre gekommenen Glascontainer am Falkenplatz stark. Bei geeigneter Gelegenheit sollen neue, modernere Container am Standort aufgestellt werden, lautet ein CDU-Antrag in der Bezirksverordnetenversammlung.



„Der Vorteil des Glasrecyclings mittels moderner Stadtmöbel liegt auf der Hand: Weniger Lärm, weniger Geruch und hübscher sieht das Ganze auch aus“, sagt CDU-Bezirksverordneter Stephan Schmidt. „Wichtig ist auch, dass die Container zuverlässig geleert und das Umfeld

**Standort Falkenplatz:**

Stehen hier bald schönere Glascontainer als diese?

sauber gehalten werden. Mensch und Tier sagen Danke.“

SYLVIA SCHMIDT

ANZEIGE



**Radio Bastian**  
Heiligensee  
Diakoniezentrum  
Keilerstraße 17  
**Tel. 431 33 11**

- **Reparaturservice**
- **Verkauf mit fachlicher Beratung**
- **Mietkauf**
- **Vertragspartner der EDG-Wertgarantie**

**RADIO bastian**  
**Ihr Partner rund ums Fernsehen**

Telefunken · Panasonic · Technics · Canton  
Kodak Foto- u. Bilderdienst · Postwertzeichen · Passbilder  
NEU: BVG-Wertmarken

**KOMMEN SIE ZUR CDU, WERDEN SIE MITGLIED,  
POLITIK AKTIV GESTALTEN, IDEEN EINBRINGEN**

sich engagieren, Verantwortungsbewusstsein für Deutschland

**CDU Reinickendorf**  
Großkopfstraße 5-7  
13403 Berlin



## Impressum

**Chefredakteur** Stephan Schmidt, V.i.S.d.P.  
**stellv. Chefredakteure** Sylvia Schmidt  
 Matthias Kupferschmidt  
**Redaktion** Sonja Hartmann,  
 Dr. Manuel Heide,  
 Jens Kadschinsky,  
 Hannelore Sollfrank  
**Herausgeber** CDU Heiligensee  
 Großkopfstraße 6-7  
 13403 Berlin  
[www.cdu-heiligensee.de](http://www.cdu-heiligensee.de)  
[info@cdu-heiligensee.de](mailto:info@cdu-heiligensee.de)  
 Tel.: +49 (30) 496 12 46  
 Fax: +49 (30) 496 30 53  
**Auflage** 12.500 Stück  
**Heft-Einzelpreis** kostenlos  
**Format** DIN-A5 hoch

**Erscheinungsort**  
 - alle zugänglichen Hausbriefkästen in  
 Berlin-Heiligensee, Konradshöhe und Tegelort  
 - bei den monatlichen CDU-Straßenaktionen  
 - BVV, Abgeordnetenhaus von Berlin,  
 - Deutscher Bundestag  
 - Auslage in vielen Heiligenseer Geschäften

**Layout/Verlag**  
 Matthias Kupferschmidt  
 eschlai multimedia  
 Gerlindeweg 40  
 13505 Berlin  
[www.eschlai.com](http://www.eschlai.com)  
 Tel.: +49 (30) 436 73 893  
 Mobil: +49 (178) 1412 246  
 E-Mail: [info@eschlai.com](mailto:info@eschlai.com)



ANZEIGE

**Hobbyhistoriker sucht:**  
 Alte Fotos, Orden, Feldpost, Altes  
 aus Papier, Münzen, Postkarten  
 Zahlen 100 € für jedes  
 Militärfotoalbum.  
 Schauen Sie doch mal in Ihren Keller  
 und rufen Sie mich an.  
 Telefon: 030/ 392 06 459

**Fachanwalt für Familien-  
und Erbrecht · Notar**

- Trennung, Scheidung und Folgesachen
- Immobilienaufteilung,  
Grundstücksverträge
- Testamente und Pflichtteil
- Erbauseinandersetzung
- Internationales Recht
- Gesellschaftsrecht

**NORBERT W. KIRSCH**  
 ANWALTS- UND NOTARIATSKANZLEI

**Notar- und Hauptsitz:** Auguste-Viktoria-Allee 4  
 13403 Berlin-Reinickendorf

**Zweigstelle:** Mainzer Str. 17  
 10715 Berlin-Wilmersdorf

Telefon 030 4 13 96 09  
[www.ra-kirsch.de](http://www.ra-kirsch.de) · [www.erbrecht-berlin-kirsch.de](http://www.erbrecht-berlin-kirsch.de)

**GRUNDWERT**  
 Immobilienservice

Hausmeisterservice - Hausreinigung - Gartenarbeiten  
 Renovierungsarbeiten von Malerhand - Instandsetzungen

Der Fachbetrieb für den Erhalt und die Pflege Ihrer Immobilie

An der Schneise 10 - 13503 Berlin - Reinickendorf  
 Tel.: 030 66 65 28 58 FAX: 030 43 60 12 16 Email: [grundwert-service@gmx.de](mailto:grundwert-service@gmx.de)

**Aktion: Frühjahrsputz! 10% auf alle Reinigungs- und Gartenarbeiten**

1898 - 2011

# DOMEYER

EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN

**Die Möbelzeitschrift Arcade hat uns 2008, 2009 und 2010 unter die 300 Top-Einrichtungshäuser Deutschlands gewählt!**

**Berlin-Reinickendorf  
Am Kurt-Schumacher-Platz**

**Auf 3 Etagen über 3.000 qm individuelle Einrichtungsideen für Sie:  
1898 - 2011 · 113 Jahre Domeyer-Einrichtungen!**

**113 Jahre Polstermöbel-Kompetenz**

Klassische zeitlose Modelle, die handwerklich und fest gepolstert sind. Moderne kuschelige Wohnlandschaften mit vielen Verstell- und Relaxfunktionen. Polstermöbel, die nach **wissenschaftlichen Erkenntnissen der Orthopädie und Ergonomie** gestaltet sind, die eine körpergerechte Sitzposition unterstützen sowie Wirbelsäule und Gelenke **spürbar entlasten**.

**Wohnen - Schlafen - Dielen**

Die **große Typenvielfalt** unserer Möbelprogramme erlaubt uns immer eine individuelle Zusammenstellung **Ihrer Wunschmöbel**. Viele Maße in Höhe, Breite und Tiefe sind möglich. Eine umfangreiche Holz Auswahl rundet das Angebot ab. **Gerne beraten wir Sie**, planen nach Ihren Wünschen und empfehlen die optimale Raumlösung.

**53 Jahre Einbauküchen-Erfahrung**

Moderne Küchenfaszination in Hochglanz und Lack, stilvolles Ambiente mit Furnier und Massivholz, **praktisch und pflegeleicht** mit Kunststoffoberflächen und Material-Mix. Die aktuelle Küchentechnik namhafter Hersteller und ein sinnvolles Zubehörprogramm unterstreichen den **individuellen Geschmack**. Vom Aufmaß über Planung und Koordinierung bis hin zur perfekten Endmontage ist immer **derselbe Mitarbeiter Ihr Ansprechpartner**.

**Maßmöbel-Planungssysteme**

Für jedes **Problem** und für jeden **Einrichtungswunsch** die optimale Lösung! Vom kleinen Einzelschrank bis zum kompletten Innenausbau. Als Ergänzung zu längst **ausgelaufenen Möbelprogrammen** oder zum Einbau in Dachschrägen und Nischen. In allen Holzarten die auf dem **Weltmarkt zu beschaffen** sind, allen RAL-Farbtönen, nach Farbmuster sowie mit vielen Kunststoffoberflächen.

*... das alles können und wollen wir Ihnen bieten! Versprochen!*

**Kompetenz seit 113 Jahren ...**

1898 - 2011

# DOMEYER

EINRICHTUNGEN & EINBAUKÜCHEN

**Scharnweberstraße 130 - 131  
13405 Berlin-Reinickendorf (Kurt-Schumacher-Platz)  
Telefon 030 - 4170663 · [www.moebel-domeyer.de](http://www.moebel-domeyer.de)**

Cornelia & Matthias Domeyer

Autobahn A111 aus Richtung Tegel/Hennigsdorf/Oranienburg  
 Autobahn A105  
 Kurt-Schumacher-Tunnel  
 Kurt-Schumacher-Platz  
 Flughafen Tegel  
 Scharnweberstraße  
 Autobahnkreuz Reinickendorf  
 Seidelstraße  
 Antonienstraße  
 Eichendorffstraße  
 Heidestraße  
 Ollenhauserstraße  
 Müllerstraße  
 Gotthardstraße



**■ Innere Medizin und interdisziplinäre Intensivmedizin**



**Dr. med. Frank R. Job**  
Chefarzt Innere Medizin und  
interdisziplinäre Intensivmedizin,  
Ärztlicher Direktor  
Tel. 030/4092-314  
innere@dominikus-berlin.de

**■ Anästhesie und operative Intensivmedizin**



**Dr. med. Iris Kraus**  
Chefin Anästhesie und  
operativer Intensivmedizin  
Tel. 030/4092-303  
anasth@dominikus-berlin.de

**■ Geriatrie und Tagesklinik**



**PD Dr. med. Barbara Lenz**  
Geriatrisches  
Chefin Geriatrie  
und Tagesklinik  
Tel. 030/4092-381  
geriatrie@dominikus-berlin.de

**■ Radiologie**



**Dr. med. Frank Geier**  
Chefarzt Radiologie  
Tel. 030/4092-322  
radiologie@dominikus-berlin.de

**■ Allgemeinchirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie**

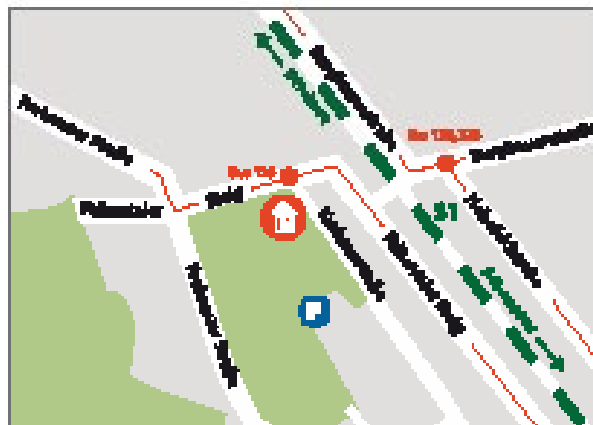


**Dr. med. Gerdwin E. Haverwardt**  
Chefarzt Allgemeinchirurgie,  
Orthopädie und Unfallchirurgie  
Tel. 030/4092-521  
chirurgie@dominikus-berlin.de

**■ Pflege**



**Kathrin Löffler**  
Pflegedirektorin  
Tel. 030/4092-334  
pflege@dominikus-berlin.de



So erreichen Sie uns:  
über die A111 Autobahnausfahrt  
Hermannstraße/Damm

**Busverbindungen**  
Bus 125 Haltestelle Dominikus-Hof  
Bus 120/324 Haltestelle Lankwitz